

Die Glocken sollen schonend läuten

Karlsruhe ist Projektpartner für EU-Glocken-Forschungsprojekt

Schade, wenn der Wohlklang von Glocken nur von kurzer Dauer ist. Wie lassen sich Schäden an Glocken, voran an historisch wertvollen, rechtzeitig feststellen oder gar vermeiden?

Karlsruhe. Mit einem von dem Kemptener Systemanalytiker Prof. Dr. Andreas Rupp sowie dem Karlsruher Glockensachverständigen, dem Vorsitzenden des Beratungsausschusses für das Deutsche Glockenwesen, Kurt Kramer initiierten und von der Europäischen Union mit 1,6 Millionen Euro geförderten zweijährigen Forschungsprojekt wird erstmals mit wissenschaftlichen Methoden dieser Fragestellung systematisch nachgegangen.

Im Mittelpunkt des EU-Forschungsprojektes steht dabei der Erhalt historisch besonders wertvoller Klanginstrumente. Unter dem Projektnamen „Probell – Maintenance and Protection of Bells“ ziehen 14 europäische Projektpartner – Glockengießereien, Hochschulen, Sachverständige und Klöppelspezialisten – gemeinsam an einem Strang: Untersucht werden die Ursachen für Schäden, um darauf aufbauend Verfahren für ein Erkennen des Risikos von Schäden und Vorsorgemaßnahmen zu erarbeiten. Dafür werden nicht nur alte, defekte Glocken getestet, son-



Die drei Experten von Probell (von l.): Kurt Kramer, Albert Bachert, Prof. Dr. Andreas Rupp. Foto: Wagner

dern auch neue Glocken für Versuchszwecke gegossen, die unterschiedlichen Versuchsreihen unterzogen werden.

Die Glockenbewahrung gilt als wichtige Zukunftsaufgabe vor allem der Glockengießer. Primäre Träger des Projektes sind daher acht traditionsreiche europäische Glockengießereien aus Italien, Spanien, Österreich, England, Frankreich, der Schweiz und Deutschland – darunter auch die renommierte Karlsruher Glockengießerei Bachert.

Als Partner von „Probell“ beteiligt sich die Glockengießerei Bachert sowohl mit ihrem tradi-

tionsreichen wie innovativen Glocken-Know-how als auch mit dem Guss zweier großer Forschungsglocken. Nach geglücktem Glockenguss werden die beiden bronzenen Forschungsobjekte an den Projektpartner FH Kempten gebracht.

Wichtiger Faktor zum „schonenden Läuten“ von Glocken stellt auch der Klöppel dar. Klöppelmaterial, Beschaffenheit, Dimension sowie der Lätewinkel werden im Forschungsprojekt „Probell“ wissenschaftlich genauestens untersucht. Profiliertes Projektpartner ist das Unternehmen Edelstahl Rosswag. (bb)